



## BERATUNGSRUNDBRIEF

08.05.2026

### Aktuelle Situation/Spätgabe Getreide

Der Monat April geht mit wenig Niederschlag zu Ende. Nennenswerten Niederschlag brachte teilweise nur ein Wochenende Mitte April mit 15-25 mm. Der erste Mairegen ist nun gefallen und auch für die kommende Woche ist Regen gemeldet.

Die langanhaltende Trockenheit hat auf den guten Standorten zwar noch nicht zu Trockenstress geführt, hat aber die Nährstoffverfügbarkeit im Oberboden verringert. Je nachdem, wann die 2. Gabe erfolgte, wurde diese noch nicht voll verwertet. Dies zeigen auch unsere **Chlorophyllmessreihen** (Abbildung 1). Hier sind vier verschiedene Flächen mit unterschiedlichen Vorfrüchten dargestellt. Bei allen liegt ein flächenspezifischer  $N_{min}$ -Wert aus dem Frühjahr vor und die ersten Gaben erfolgten mit schnellverfügbaren Düngern inkl. Schwefel.

Bei den beiden Flächen mit sehr hohem  $N_{min}$ -Gehalt liegt fast dauerhaft eine gute N-Versorgung vor. Nur in der vergangenen Woche scheint es aufgrund von schnellem Streckungswachstum zu einem Verdünnungseffekt gekommen zu sein und die Messwerte sind gefallen (Messreihe 1). Dies hat sich nun wieder reguliert und zeigt, dass der gemessene  $N_{min}$ -Wert im Frühjahr voll für die Pflanzen zur Verfügung steht und deutlich witterungsunabhängiger ist als der Dünger im

Oberboden.

Auch andere Weizenflächen nach stickstoffreichen Vorfrüchten (Raps, Leguminosen, Kartoffeln) bzw. mit hohen Frühjahrs- $N_{min}$ -Werten sind vital, wüchsig und ernähren sich von den verfügbaren Nährstoffen im Boden. Chlorophyllmessungen zeigen hier aktuell keinen oder geringen N-Bedarf.

Auf den Flächen mit geringem  $N_{min}$  im Frühjahr (Messreihen 2 und 4) ist die N-Versorgung trotz der N-Düngung eingeschränkt und wird nun durch den einsetzenden Regen verbessert.

Auch auf vergleichbaren Flächen messen wir größeren N-Bedarf (50 kg N/ha). Z.B. Stoppelweizen mit meist niedrigeren  $N_{min}$ -Werten zu Vegetationsbeginn, wenn die zweite Gabe später und mit stabilisierten Düngern bzw. mit organischen Düngern erfolgte. Der in Gülle oder Gärrest organisch gebundene Stickstoff sowie stabilisierter Stickstoff sind bei den in den letzten Wochen niedrigen Nachttemperaturen deutlich langsamer fließende Stickstoffquellen.

Termine für Chlorophyll-Sprechtage	
Ort/Treffpunkt	Datum/Uhrzeit
<b>Glauburg/Altenstadt</b> (Aussiedlerhof Armin Braum, zwischen Enzheim und Glauburg)	Dienstag: 12. Mai, 15 Uhr
<b>Ober-Hörgern</b> (grüne Kartoffelhalle, Betrieb Timm)	Dienstag: 12. Mai, 15 Uhr

Chlorophyllmessreihen Maßnahmenraum "Wetteraukreis"  
-westliche Wetterau-

(1) Maisweizen: LG Optimist  
Ertragserwartung: 8,8 t/ha  
Nmin (0-90 cm): 117 kg N/ha

(2) Rügenweizen: Informer  
Ertragserwartung: 9,5 t/ha  
Nmin (0-90 cm): 27 kg N/ha

(3) Kartoffelweizen: Adrenalin  
Ertragserwartung: 9 t/ha  
Nmin (0-90 cm): 165 kg N/ha

(4) Stoppelweizen: Adrenalin  
Ertragserwartung: 8,5 t/ha  
Nmin (0-90 cm): 20 kg N/ha

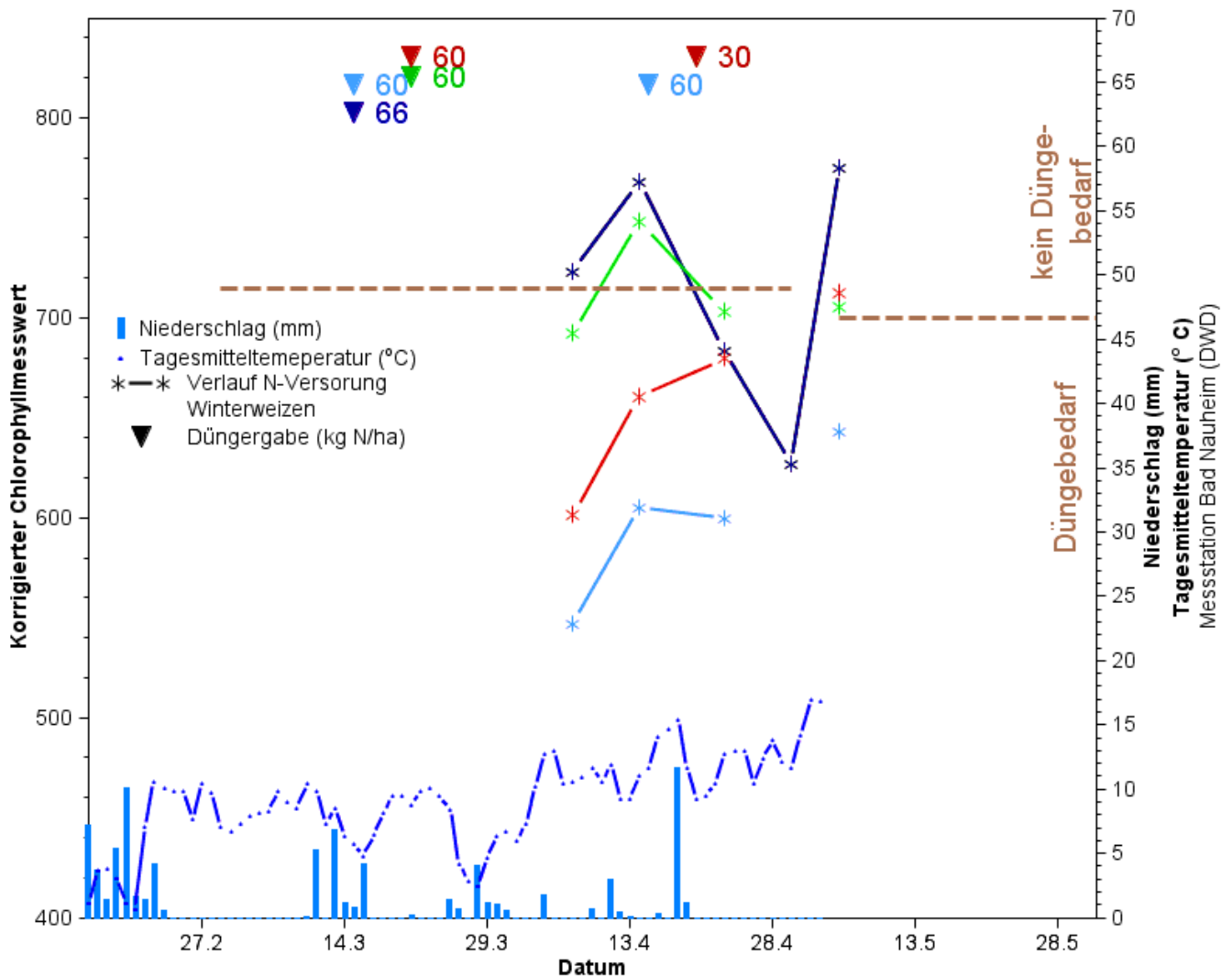


Abbildung 1: Chlorophyllmessreihen im Wetteraukreis 2026



### Wie mit einer möglichen Abschlussgabe vorgehen?

Viele und vor allem die frühen Winterweizen haben bereits BBCH 37 (Schieben des Fahnenblattes) erreicht oder werden es nächste Woche erreichen.

Frühe N-Gaben (BBCH 37 bis 39) werden von den Beständen i.d.R. besser und sicherer verwertet. Diese haben eine hohe Ertragswirksamkeit und erhöhen auch den Eiweißgehalt. Damit die letzte Düngung im Boden gelöst und sicher wirken kann, sind **mind. 10 mm Niederschlag nötig**.

Bei Düngung vor angesagtem oder kürzlich gefallenem Niederschlag, sollten jetzt möglichst nur noch nitrathaltige (= schnellwirksame) Dünger – wie KAS, Sulfan – eingesetzt werden. Falls Sie auch organisch mit Gülle oder Gärrest gedüngt haben – und Ihre Düngeempfehlung unter Anrechnung der organischen Düngung eine Abschlussgabe zulässt – ist eine zeitnahe KAS-Düngung sinnvoll, um eine hohe N-Ausnutzung zu erreichen.



**Ausgeglichene Bestände von unterschiedlichen Winterweizensorten im Schossen. Die Farbunterschiede sind sortenbedingt.**

### Chlorophyll-Sprechtage

Um die N-Abschlussgabe besser einschätzen zu können, bieten wir Ihnen nächste Woche zwei **Chlorophyllsprechtage** an. Die Termine stehen auf Seite 1.

Damit wir dort mit Hilfe eines Chlorophyll-Messgerätes den aktuellen N-Bedarf Ihres Wintergetreides feststellen und vor Ort Empfehlungen zur Düngung geben können, bringen Sie bitte je Schlag **30 komplette Halme/Triebe** mit, die **über die gesamte Fläche verteilt** gepflückt werden sollten. Die Triebe können frühestens vormittags gesammelt und an einem kühlen Ort gelagert werden. Trennen Sie die Proben nach Schlägen (in Tüten) und schreiben Sie unbedingt die jeweilige **Sorte** des Wintergetreides und die **bisherige Düngung (inkl. Schwefel)** dazu.

**Sollten Sie Fragen zu den Themen des Rundbriefes haben, können Sie uns gerne anrufen.**

Mit freundlichen Grüßen

Carolin Schubert & Monika Preis